

## Hüllhorst



## Tageskalender

**Rat und Hilfe**  
Entstörungsdienst Erdgasversorgung, Gelsenwasser Energienetze, rund um die Uhr erreichbar unter Telefon 0800/7999960.

**Kinder und Jugendliche**  
Jugendcafé Ilex, 16 bis 18 Uhr geöffnet.

## Beratung zur Sommerhitze

**MINDEN/LÜBBECKE (WB).** Das aktuelle Wetter mit anhaltender Hitze macht nach Angaben der DAK-Krankenkasse 70 Prozent der Deutschen große Sorgen. Nach einer aktuellen Forsa-Befragung im Auftrag der DAK-Gesundheit habe jeder Vierte bereits gesundheitliche Probleme gehabt. Vor allem Frauen litten unter den hohen Temperaturen.

Deshalb schaltet die DAK-Gesundheit im Kreis Minden-Lübbecke am kommenden Freitag, 22. Juli, eine Sonder-Hotline zum Thema „Hitze“.

Die Mediziner bieten in der Zeit von 8 bis 20 Uhr eine telefonische Beratung zu gesundheitlichen Beschwerden durch das Extremwetter. Dieses spezielle Serviceangebot unter der kostenlosen Telefonnummer 0800/1111 841 können die Kunden aller Krankenkassen nutzen.

## Folk-Pop im Café

**SCHNATHORST (WB).** Eine weitere Live-Musik im Café Waldkristall in Schnathorst: Matze Nagel spielt dort am Samstag, 30. Juli, ab 20 Uhr. Er ist Songschreiber, Sänger und Gitarrist. Als Straßenmusiker angefangen, spielt er heute in Bars, kleinen Konzerthallen und auf Festivals. Seinen musikalischen Stil bezeichnet Matthias Nagel selbst als Folk-Pop. Am 25. März ist sein neues Album „Tomorrow We'll See“ bei Timezone records erschienen.



Matthias „Matze“ Nagel ist auch Songschreiber. Foto: PM

## SoVD-Frauen treffen sich beim Eiscafé

**OBERBAUERSCHAFT (WB).** Die Frauen des Sozialverbands Oberbauerschaft treffen sich am Mittwoch, 20. Juli, um 15 Uhr beim Eiscafé Originelly, Bündler Straße 15 in Rödinghausen – nicht bei der Bäckerei Schmidt in Lübbecke. Das teilt Erika Will mit.



Die Gestaltung des Gartens ist nur eine der vielen gemeinsamen Interessen, die das Ehepaar Hannelore und Ewald Kröger verbindet.

Foto: Kathrin Kröger

Hannelore und Ewald Kröger sind seit 50 Jahren glücklich verheiratet – das „Wir“ prägt das Zusammenleben

## Gemeinsam alles gemeistert

Von Kathrin Kröger

**SCHNATHORST (WB).** Als sie sich vermählten, schien ebenfalls die Sonne strahlend vom Himmel. So wie heute. Hannelore und Ewald Kröger aus Schnathorst haben vor 50 Jahren „Ja“ zueinander gesagt – standesamtlich in Gehelebeck und zwei Tage später kirchlich in Isenstedt. Für die lange gemeinsame Zeit, zudem in guter Gesundheit, sind die beiden sehr dankbar. Zum goldenen Ehejubiläum werden sie sich in einem Gottesdienst in der Schnathorster Kirche von Pfarrer Reinhard Ellsel nochmal trauen lassen.

Die Eheleute haben sich immer gegenseitig unterstützt und sie verbindet viel, wie sie im Gespräch im Wintergarten ihres Hauses bei selbst gebackenem Kuchen und mit Blick auf den großen Garten betonen. Die Pflege ihres Eigentums gehört zu den Dingen, die die Jubilare zusammen anpacken. Und das nach wie vor.

Erst kürzlich haben die beiden eine Treppe, die auf dem Grundstück in Hanglage runter zum Garten führt, dank viel eigenem handwerklichen Geschick erstellt. „Wir haben uns immer als ‚Wir‘ verstanden“, sagt „Kroiges Ewald iut Schnoatse“.

Wobei wir bei einem weiteren gemeinsamen Interesse des Ehepaars wären – der Pflege der heimischen Mundart, des Plattdeutschen. Beide engagieren sich für dessen Erhalt, der Jugendreferent und Diakon im Ruhestand hält sogar regelmäßig Gottesdienste „up Platt“, und das nicht nur im Kirchenkreis Lübbecke. Plattdeutsche Predigten sind von ihm vielerorts, so zum Beispiel im Kreis Herford, in Bielefeld, Gütersloh, Vlotho oder Halle zu hören. Im Gespräch ist zu merken, dass Ewald Kröger eine große Leidenschaft für die Mundart hegt. Diese Gottesdienste seien in der Regel auch besser besucht, betont seine Frau. „Hochdeutsch ist

für den Kopf, Plattdeutsch fürs Herz“, ergänzt ihr Gatte. Drei Bücher sind sogar schon unter Mitwirkung des ehemaligen Jugendreferenten wie auch seiner Frau Hannelore entstanden. „Und ein viertes ist in der Mache“, sagt Ewald Kröger. Bereits das erste Buch – „Dat graute Geschenk“ von der Arbeitsgemeinschaft Plattdütsk in de Kerken – sei auf eine riesige Resonanz gestoßen.

Auch die eigenen vier Kinder – Kerstin (47), Christoph (46), Manuela (42) und Timo (32) – sind des Plattdeutschen mächtig. Und die sieben Enkelkinder im Alter von 22 bis einem Jahr (Hannelore Kröger: „Ich hoffe, da kommen noch mehr.“) können Platt verstehen. Der Jüngste natürlich noch ausgenommen.

Begegnet sind sich der Frotheimer und die Eickhorsterin das erste Mal im kirchlichen Unterricht in Hille, den sie vom zwölften bis 14. Lebensjahr besuchten. Da wussten sie noch nicht, dass sie gemeinsam

durchs Leben gehen würden. Doch es ergaben sich immer mehr Anknüpfungspunkte. Auch im CVJM-Ortsverein in Hille waren beide Mitglied sowie als Gitarrenspieler in einer Band namens „Biblich positiv“, wie Hannelore Kröger mit einem Lächeln erzählt. Bei einer Mitarbeiterschulung des CVJM funkte es schließlich, so dass die späteren Eheleute 1969 ein Paar wurden.

Der christliche Glaube, die Jugendarbeit und die Musik legten das Fundament für eine bis heute andauernde Liebe, nochmals gestärkt durch die gemeinsamen Kinder und ein harmonisches Familienleben. Beide ergriffen zudem soziale Berufe. Ewald Kröger (72) absolvierte zunächst in Ummeln ein Anerkennungsjahr bei der damaligen Fürsorgeerziehung, bevor er vier Jahre lang am Ludwig-Steil-Hof in Espelkamp tätig war. Es folgten 35 Jahre als Jugendreferent und Diakon im Kirchenkreis Lübbecke. Hanne-

lore Kröger absolvierte eine Ausbildung zur Krankenpflegerin mit psychiatrischer Zusatzausbildung und arbeitete im Krankenhaus in Minden, am Wittekindshof und später in Bethel. Nachdem die heute 73-jährige der Kinder wegen 17 Jahre zu Hause tätig war, holte sie der Schnathorster Pfarrer als Ergänzungskraft in den hiesigen Kindergarten, wie sie berichtet – aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung in der Jugendarbeit, an der sie immer Anteil hatte. „Ich war bei den CVJM-Freizeiten fast immer dabei.“ Außerdem hätten sie daheim immer ein „Haus der offenen Tür“ gehabt. Das Goldpaar erzählt auch von schwierigen, fordernden Zeiten, die es immer zusammen gemeistert hat.

Das besondere Jubiläum wird groß gefeiert mit 119 Gästen im Restaurant – Familie, Freunde und Weggefährten werden da sein. Und für die Nachbarn gibt das Paar einen Grillabend im herrlich idyllischen Garten.

Mode im Wandel der Zeit beim Kreisgeschichtsfest 2023 rund um Stiftskirche in Stift Quernheim

## Herrenhaus wird zum Damenhaus

**KIRCHLEGNERN (WB).** Beim Kreisgeschichtsfest 2023 nehmen die Damen des Herrenhaus in Stift Quernheim in Beschlag: „Wir machen das Herrenhaus zum Damenhaus“, kündigt Monika Guist vom Kreisheimatverein an. Neben spannenden Vorträgen erwarten die Besucher die Ausstellung „Kleider & Schicksale“ und eine historische Modenschau. Das Geschichtsfest findet am 29. und 30. April 2023 im Rahmen der Festwoche zum 875-jährigen Bestehen des Ortes statt. Veranstalter sind die Gemeinde Kirchlegern, der Kreisheimatverein und der Verein „875 Jahre Stift Quernheim“. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen.

Historisch gesehen ist die Verwandlung des Herrenhauses korrekt. „Das Haus wurde 1676 als Äbtissinnenhaus für die Vorsterinnen des Damenstifts gebaut“, erklärt Monika Guist. Modeinszenierungen und Vorträge

sollen die Geschichte lebendig werden lassen. Maßgeblich daran beteiligt sind Jan und Christoph Nobbe. Das Paar wird an der ehemaligen Dorfschule Rehmerloh ein Textil- und Kleidermuseum einrichten. Für das Kreisge-

**Modeinszenierungen und Impulsvorträge machen die Geschichte lebendig.**

schichtsfest stellen sie einen Teil ihres Fundus zur Verfügung.

In der Ausstellung „Kleider & Schicksale“ wird anhand von Kleidungsstücken die veränderte gesellschaftliche Rolle der Frau dargestellt. Eine Modenschau erzählt von den wechselnden Lebenswelten und Frauenrollen im Wittekindland aus dem 19. Jahrhundert bis in die 1950-er Jahre. „Die Kleidung zeigte nicht nur

den gesellschaftlichen Stand einer Person“, sagt Jan Nobbe. „Es ist auch zu sehen, wie eingeschränkt Frauen durch aufwendige Kleider oder Korsetts waren.“ Eine wichtige Rolle in der

Ausstellung spielen Trachten, die Nobbe besonders am Herzen liegen. Denn mit einer Tracht hat alles angefangen: „Im Klassenzimmer der Dorfschule wollten wir etwas Historisches zeigen -



Mode aus mehreren Jahrhunderten hat Jan Nobbe für sein Textilmuseum in Stift Quernheim zusammengetragen. Beim Kreisgeschichtsfest 2023 sollen einige der interessantesten Stücke ausgestellt werden. Monika Guist vom Kreisheimatverein lässt sich erklären, wie ein Fächer korrekt gehalten wird. Foto: Alexander Kröger

## Notdienste

## APOTHEKEN

Apotheken-Notdienst: Telefon 0800/0022833 (kostenlos) oder mobil 22833 (69 Cent/Minute). [www.akwl.de](http://www.akwl.de).

Dienstbereit von 9 bis 9 Uhr:  
Wittekind-Apotheke in Hüllhorst, Tengerner Straße 22, Telefon 05744/1538.

Neue Apotheke in Lübbecke, Lange Straße 20, Telefon 05741/31980.

Rats-Apotheke in Wagenfeld, Hauptstraße 18, Telefon 05444/285.

## ÄRZTE

Notdienst-Anrufzentrale:

Telefon 116117, kostenlos, 18 bis 8 Uhr, in lebensbedrohlichen Notfallsituationen bitte Telefon 112. Außerdem steht die Rettungsambulanz im Krankenhaus Rahden bereit. Allgemeine Notfalldienstpraxis Lübbecke im Krankenhaus Lübbecke, Virchowstraße 65: montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 21 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr. Auskunft über weitere Notfalldienstpraxen unter Telefon 116117.

Kinderärzte: Kontakt über den Hausarzt oder ärztlichen Bereitschaftsdienst, Telefon 116117. Ab 20 Uhr ist in Notfällen das Team des Eltern-Kind-Zentrums (ELKI) im Wesling-Klinikum erreichbar, Telefon 0571/790-4001.

Augenärzte: Telefon 116117. Zahnärzte: 01805/986700.

Hals-Nasen-Ohren-Arzt: Dr. Michele, Im Großen Vorwerk 54, 32049 Herford, Telefon 05221/2035.

HNO-Klinik in Minden, Telefon 0571/7900, oder Bielefeld, Telefon 0521/5810.

## HILFE IN NOT

Krankentransport: Telefon 0571/19222.

Hospiz Veritas: Bahnhofstraße, Tel. 05741/80960, Beratung. Hexenhaus, Hilfe in Krisensituationen: Telefon 05772/97370.

## Westfalen-Blatt

Lübbecke Kreiszeitung, Rahdener Zeitung, Espelkamper Zeitung, Stemweder Zeitung

Herausgeber: Harald Busse

Chefredakteur: Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:

Andreas Kolesch (Nachrichten),

Carsten Jones (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:

Lokalausgaben: Thomas Hochstätter;

Produktion: Thomas Lunk;

Chefreporter: Christian Althoff;

Wirtschaft: Bernhard Hertlein;

Sport: Oliver Kreth (Stv.)

Lokalredaktionen Lübbecke:

Rahden, Espelkamp:

Leitung: Dr. Friederike Niemeyer,

Stellvertreter: Dieter Wehbrink

Redakteur für Espelkamp:

Felix Quebbemann

Verantwortlich für Anzeigen:

Andreas Düning

Geschäftsführung:

Frank Best, Dennis Hagen,

Marc Zahlmann-Janzen

Verlag: Westfalen-Blatt Vereinigte

Zeitungverlage GmbH & Co. KG Pressehaus,

Sudbrackstraße 14, 33611 Bielefeld

Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld

Telefax: 0521/585-370

Telefon: 0521/585-0

E-Mail: [wb@westfalen-blatt.de](mailto:wb@westfalen-blatt.de)

Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2022

Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen.

Bezugspreise monatlich 44,50 Euro per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 47,50 Euro. Studenten-Abonnement 23,90 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Dienstaussage liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.